

LERNT ZEICHNEN!

Techniken zwischen Kunst und Wissenschaft
1525 – 1925

Herausgegeben von

Maria Heilmann / Nino Nanobashvili / Ulrich Pfisterer / Tobias Teutenberg

Dietmar Klinger Verlag
2015



Die Publikation begleitet die Ausstellung „Punkt, Punkt, Komma, Strich.
Zeichnen zwischen Kunst und Wissenschaft | 1525 bis 1925“
an der Universitätsbibliothek Heidelberg vom 29. April 2015 bis 14. Februar 2016.
Sie ist Ergebnis einer Kooperation des Zentralinstituts für Kunstgeschichte München,
des Instituts für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München
und der Universitätsbibliothek Heidelberg.

Das Projekt ‚Episteme der Linien‘ wird ermöglicht durch die Förderung des
Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Umschlagabbildungen

Vorderseite: *Recueil de Planches du Dictionnaire des Beaux-Arts, faisant partie de l'Encyclopédie Méthodique par ordre de matières*, Paris 1805, Taf. 2 (Detail)

Rückseite: François-Charles-Michel Marie: *Principes du dessin et du lavis de la carte topographique*, Paris 1825, Taf. I (Detail)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Prepress: Dionys Asenkerschbaumer
Druck: Tutte Druckerei und Verlagsservice GmbH, Salzweg
Bindung: Buchbinderei Siegfried Loibl, Salzweg

© 2015 Dietmar Klinger Verlag, Passau

ISBN 978-3-86328-134-2
Printed in Germany

Inhalt

Lernt Zeichnen!	VII
---------------------------	-----

ESSAYS

MARIA HEILMANN/NINO NANOBASHVILI/TOBIAS TEUTENBERG

1. Die Räume der Zeichner – Zu den Orten zeichnerischer Praxis von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert	1
--	---

ULRICH PFISTERER

2. Aufzeichensysteme: Werkzeuge, Instrumente, Maschinen und die ‚Würde der Linien‘	23
---	----

ROBERT FELFE

3. Zeichnen als Weltentfaltung versus Suche nach Ordnung von Conrad Gessner bis John Ruskin	33
--	----

PETER LUKEHART

4. The Practice and Pedagogy of Drawing in the Accademia di San Luca	45
--	----

SUSANNE THÜRIGEN

5. Giudizio e disegno – Maschinenzzeichnungen zwischen Bild und Plan, 1580 – 1620	59
--	----

KATHARINA KRAUSE

6. Wiederholung und Variation in den Zeichenbüchern und Zeichenschulen des 18. Jahrhunderts: Das Ornament	73
--	----

STEFFI ROETTGEN

7. „Sich diese Genauigkeit des Blicks zu verschaffen“ – Zeichnen zur ‚Verbesserung‘ des Geschmacks bei Anton Raphael Mengs	87
---	----

ERNA FIORENTINI

8. Zwischen Skepsis und Praxis – Optische Zeichenhilfen in Lehrbüchern 1800 – 1850	97
---	----

JAVIER GIRON

9. Drawing Rotated, Tilted, and Upside down Objects. The Background to Auguste Choisy’s Revolving Axonometries of Architecture	109
---	-----

UTE SCHNEIDER	
10. Geländezeichnen im Ersten Weltkrieg	129

SABINE MAINBERGER	
11. Schreiber-Zeichner: zum Beispiel Henri Michaux	139

RIKAKO AKAGI/KENJI YAMAGUCHI	
12. Drawing Education in the Late 19th Century: The Case of Japan	151

KATALOG

ELLA BEAUCAMP | JÖRGE BELLIN | GERHARD BETSCH | MATTEO BURIONI | MARIA ENGELSKIRCHEN | FRANZ HEFELE | MARIA HEILMANN | MARTIN HIRSCH | ULRIKE KEUPER | LÉA KUHN | FRANZISKA LAMPE | MORITZ LAMPE | ANTONIA LATKOVIĆ | SUSANNE MÜLLER-BECHTEL | NINO NANOBASHVILI | LENA PAHL | ULRICH PFISTERER | ANDREAS PLACKINGER | JUTTA RADOMSKI | PIA RUDOLPH | FRANZISKA STEPHAN | TOBIAS TEUTENBERG | VIKTORIA WILHELMINE TIEDEKE | HUI LUAN TRAN | MAXIMILIAN WESTPHAL | ROSALI WIESHEU

Bücher	169
------------------	-----

Objekte	299
-------------------	-----

ANHANG

Literatur	351
Personenregister	357
Bildnachweis	363

Literatur

BRESSANI, Martin: Architecture and the Historical Imagination. Eugène-Emmanuel Viollet-le-Duc, 1814–1879, Farnham (u. a.) 2014, S. 499–526. – GOMBRICH, Ernst H./TILDEN, Jill: Viollet le-Duc's ‚Histoire d'un dessinateur‘, in: Fineberg, Jonathan (Hg.): Discovering Child Art, Princeton 1998, S. 56–69. – KEMP 1979, S. 320–323. – ROTCH, Arthur: Learning to Draw. Or, the Story of a young Designer [Rezension], in: The American Art Review 2/4 (1881), S. 159.

Kat. 48

Emilio Claudio Buonpensiere

Il disegno nei suoi principj scientifici e nella sua pratica applicazione

Palermo

Salvatore Bizzarrilli

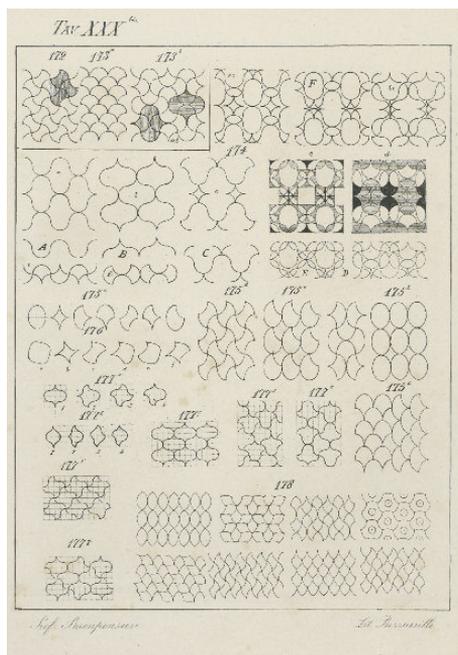
1893 [erschieden 1894]

215 S., 70 [i. e. 82] Taf.

Privatsammlung

Als Emilio Claudio Buonpensiere (1849–1927) das Zeichenbuch *Il disegno nei suoi principj scientifici e nella sua pratica applicazione* 1893/94 veröffentlichte, war er bereits seit 1888 Professor am *Istituto Tecnico Filippo Parlatore* in Palermo. Selbst am *Istituto de Belli Arti* in Neapel in der Malkunst ausgebildet, widmete er sich neben der Lehrtätigkeit im Zeichnen hauptsächlich Genreszenen und Porträts in Öl und Pastell, die sich laut zeitgenössischen Quellen durch ihre „freschezza del colore e la buona scuola del disegno“ auszeichneten (GIANNELLI 1916, S. 58). Trotz früher Beteiligung an größeren Ausstellungen hatte er als Maler aber letztlich nur bescheidenen Erfolg.

Die Konzentration auf Form und Farbe ist jedoch auch in seinem Lehrbuch zum *disegno* bestimmend, welches sich vornehmlich an seine Schüler richtet und sein Lehrprogramm am *Istituto Tecnico* widerspiegelt. In insgesamt 22 Lektionen und auf 82 Bildtafeln (Taf. 48 und 48a), beschreibt Buonpensiere eine Theorie und



Taf. 48a: Buonpensiere: Il disegno nei suoi principj scientifici 1895, Taf. XXX^{bis}

Tav. XXX.

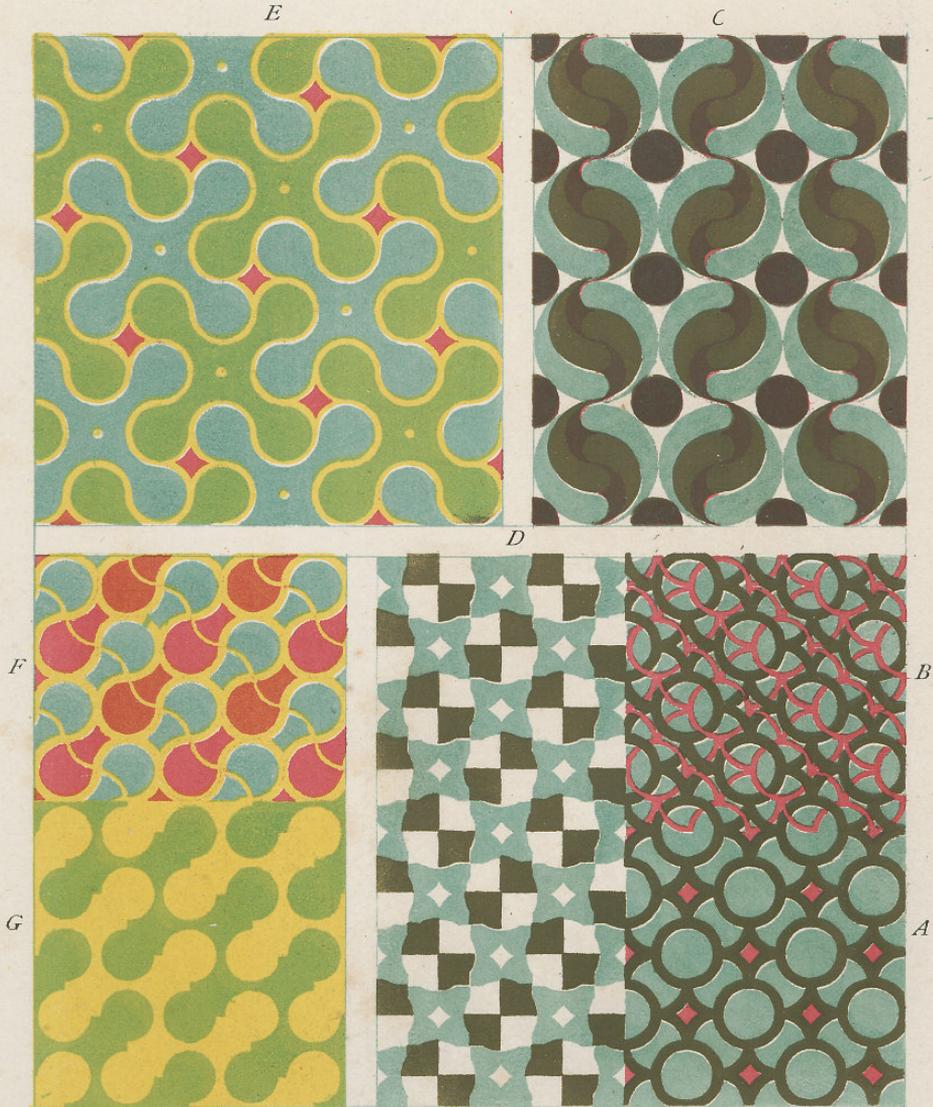


DIAGRAMMA DI BASE — rete quadrata orizzontale.

A B C Diametrali alterni.
D Diametrali contrari.
E F G Diametrali diagonali coniugati.

Praxis des *disegno*, die das Ornament nicht nur als eine abstrakte Form der Naturnachahmung versteht, sondern auch die ethische Komponente des Zeichnens betont: „Ma il disegno, e propriamente quello di ornato o di figura, acquista la sua importanza [...] dal potere che esso ha di sviluppare e di rafforzare i sentimenti estetici e morali“ (Vorwort, s. p.). Der inhaltliche Aufbau weist das Zeichenbuch dabei deutlich als dem späten 19. Jahrhundert zugehörig aus, da kaum noch figurativer Dekor behandelt wird und der Schwerpunkt stattdessen auf geometrischen Formen und Ornamenten liegt, die Buonpensiere historisch und geographisch kontextualisiert (vergleichbar schon: Owen Jones: *Grammar of Ornament*, London 1856/1857). Das didaktische Konzept des Zeichenbuchs beruht auf der zunehmenden Komplexität der Motive, die der Schüler sowohl freihand als auch mit Hilfsmitteln nachzeichnen kann. Er soll dadurch befähigt werden, selber anspruchsvollere Ornamente zu entwerfen.

Alle Bildtafeln können auch als standardisierte Mustervorlagen verwendet werden und verweisen in dieser Funktion auf den bevorstehenden industriellen Wandel im Kunsthandwerk. Auch die intendierten Anwendungsbereiche des Ornamentbuchs, z. B. für die Stoff- und Teppichproduktion (S. 96 ff.), weisen in diese Richtung. Durch den großen Umfang und seinen wohl hohen Preis hat das Zeichenbuch zu seiner Zeit allerdings nicht den gewünschten Erfolg gehabt, den es laut Enrico Giannelli verdient hätte: „Ma per la sua mole ed il prezzo non ebbe la fortuna che meritava“ (GIANNELLI 1916, S. 58).

Franziska Lampe

Literatur

CÀLLARI, Luigi: *Storia dell'Arte Contemporanea italiana*, Rom 1909, S. 388. – DE GUBERNATIS, Angelo: *Dizionario di Artisti Italiani Viventi*, Florenz 1889, S. 78–79. – GIANNELLI, Enrico: *Artisti napoletani viventi: pittori, scultori ed architetti. Opere da loro esposte, vendute e premii ottenuti in esposizioni nazionali ed internazionali*, Neapel 1916, S. 58–59. – IRMSCHER, Günter: *Ornament in Europa 1450–2000. Eine Einführung*, Köln 2005.

Kat. 49

James Liberty Tadd

Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend.

Zeichnen. Handfertigkeit. Naturstudium. Kunst

Leipzig

R. Voigtländer

²1903 [1900]

XI, 211 S. (inkl. 327 num. Abb.)

Universitätsbibliothek Heidelberg

James Liberty Tadd (1854–1917) *Neue Wege* bilden den neunten Teil einer Reihe reformpädagogischer Schriften, die unter der Schirmherrschaft der von Alfred Lichtwark 1896 gegründeten *Hamburger Lehrervereinigung* erschien. Es handelt sich um die deutsche Übersetzung der ein Jahr zuvor in New York und London publizierten *New Methods in Education*,